



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 29. Januar 2014

Aus Berlin

SPD hält an schnellen Facharztterminen fest

Die SPD besteht auf einer gesetzlichen Frist für einen Facharzttermin innerhalb von vier Wochen nach der Überweisung durch den Hausarzt. Das erklärte ihr stellvertretender Fraktionsvorsitzende, Prof. Karl Lauterbach. Dem Prinzip der „dringlichen Überweisung“ wie beispielsweise in der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Saarland praktiziert erteilte er eine klare Absage: „Eine solche Diskussion werden wir gar nicht führen.“ Die SPD wolle sich „sehr eng an den Koalitionsvertrag halten“, erklärte Lauterbach. Demnach sollen die KVen Terminvergabestellen einrichten, um eine Wartezeit von weniger als vier Wochen zu gewährleisten. (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 29. Januar; [Deutsches Ärzteblatt, 22. Januar](#))

Aus KBV und KVen

KV-Vorstände und VV-Mitglieder plädieren für einheitliches KV-System

Eine Reihe von Vorständen der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) und einige Mitglieder der Vertreterversammlung (VV) der KBV haben sich in einem Positionspapier für den Erhalt eines einheitlichen KV-Systems stark gemacht. Die Verfasser bezeichnen darin die Auseinandersetzungen zum Ende des vergangenen Jahres als „destruktiv“. Sie wollen sich gegen das Lagerdenken und gegen die Spaltung der KBV einsetzen. „Wir stehen dafür ein, dass die KBV und auch die KVen so organisiert werden, dass die Interessenvertretung vom Ganzen her ausgerichtet und dabei gewährleistet wird, dass alle ärztlichen und psychotherapeutischen Interessen gleichberechtigt unabhängig von der Zugehörigkeit nach Versorgungsebenen einfließen können.“ Das gelte auch für Satzungsfragen, heißt es in dem Papier. ([Ärzte Zeitung, 28. Januar](#))

Neue Bedarfsplanung verbessert hausärztliche Versorgung in Nordrhein

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein zieht eine positive Zwischenbilanz nach dem Inkrafttreten der neuen Bedarfsplanung vor einem Jahr. Die über 200 neu geschaffenen Hausarztsitze hätten teilweise deutlich zu einer verbesserten Versorgung beigetragen, teilte die KV mit. In der Stadt Willich habe sich beispielsweise der Versorgungsgrad von 76,7 Prozent Mitte 2013 auf 90 Prozent im Januar dieses Jahres erhöht, sagte KV-Vorstandsvorsitzender Dr. Peter Potthoff. „Allerdings geht die Rechnung nur dann auf, wenn die zusätzlichen Sitze auch besetzt werden können“, mahnte er zugleich. Wo sich der Ärztenachwuchs niederlässt, hänge vor allem von der Attraktivität des Standortes ab. Dabei herrsche durchaus ein Wettbewerb, bei dem auch die Anziehungskraft der Kommune eine wichtige Rolle spiele, sagte Potthoff. ([Pressemitteilung der KV Nordrhein, 23. Januar](#))

KV Rheinland-Pfalz unterstützt Ärzte bei Fragen zum Datenschutz

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Rheinland-Pfalz und der Landesdatenschutzbeauftragte haben die Aktion „[Mit Sicherheit gut behandelt](#)“ ins Leben gerufen. Mit Informationsveranstaltungen, Flyern und einer eigens eingerichteten Internetseite unterstützen die Initiatoren niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten bei IT-Sicherheit und Datenschutz. „Der Einsatz moderner Kommunikations- und Informationstechnologie wird auch in den Arztpraxen immer selbstverständlicher. Die daraus resultierenden Chancen für einen verbesserten Praxisablauf und eine optimale Patientenversorgung dürfen aber nicht auf Kosten der Datensicherheit oder der Vertraulichkeit der Behandlung gehen“, sagte der stellvertretende Datenschutzbeauftragte von Rheinland-Pfalz, Dr. Klaus Globig. Das Ziel der Aktion sei es, Niedergelassene für die Thematik zu sensibilisieren und sie ohne erhobenen Zeigefinger zu beraten, machte KV-Vorstandsmitglied Dr. Klaus Sackenheim deutlich. ([Pressemitteilung der KV Rheinland-Pfalz, 22. Januar](#))

Aus den Verbänden

Ärzttekammer Hessen kritisiert geplantes Qualitätsinstitut

Die Landesärztekammer Hessen hat sich vehement gegen den Aufbau eines von der Bundesregierung geplanten Qualitätsinstituts ausgesprochen. „Bereits vor Jahren wurde gegen den Rat der Ärztekammern das AQUA-Institut vom Gemeinsamen Bundesausschuss mit sektorenübergreifender Qualitätssicherung beauftragt. Auf brauchbare Ergebnisse warten wir immer noch. Ein weiteres Institut mit fast gleichem Auftrag dürfte kaum erfolgreicher werden“, kritisierte Kammerpräsident Dr. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach. Er begrüßte allerdings den Grundgedanken des Bundesgesundheitsministers, Hermann Gröhe (CDU), die Qualitätssicherung zu fördern und dafür bereits vorhandene Routedaten zu nutzen. Die Qualität könne sich dem Kammerpräsidenten zufolge aber nur dann verbessern, wenn „die medizinische Fürsorge für Kranke endlich wieder Vorrang vor der Verwaltung von Leistungsempfängern durch Kostenträgerbürokratie“ erhält. ([Deutsches Ärzteblatt, 23. Januar](#))

Curricula Medizinischer Fachangestellter gleichgestellt

Die Bundesärztekammer und das Institut für hausärztliche Fortbildung haben sich auf eine gegenseitige Anerkennung von Fortbildungsqualifikationen Medizinischer Fachangestellter (MFA) geeinigt. Die beiden Institutionen vereinbarten, dass es beim Umgang mit den verschiedenen Qualifikationen nicht so sehr auf Gleichartigkeit in allen Punkten ankomme, sondern die Gleichwertigkeit bei der Umsetzung von Versorgungszielen im Vordergrund stehe. Die Qualifikationen der sogenannten Versorgungsassistenten in der Hausarztpraxis (VERAH) können demzufolge auf die Weiterbildung zur Nichtärztlichen Praxisassistentin (NÄPA) und umgekehrt angerechnet werden. ([Deutsches Ärzteblatt, 28. Januar](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 42

42 Prozent der Frührenten im Jahr 2012 sind auf psychische Erkrankungen zurückzuführen. Das geht aus einer [Studie der Bundespsychotherapeutenkammer](#) hervor.

Aus dem Terminkalender

03.02.2014 [„Spreestadt-Forum“ zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr

- 05.02.2014 Vertreterversammlung der KV Saarland
Saarbrücken, 16 Uhr
- 10.02.2014 „Spreestadt-Forum“ zur Gesundheitsversorgung in Europa
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 19.02.2014 Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz
Mainz, 15.30 Uhr
- 28.02.2014 Vertreterversammlung der KBV
Berlin, 10 Uhr
- 22.03.2014 Vertreterversammlung der KV Bayerns
München, 9 Uhr
- 26.03.2014 - KBV Messe Versorgungsinnovation 2014
28.03.2014 dbb Forum Berlin
- 28.03.2014 - Mitteldeutsche Fortbildungstage
29.03.2014 Leipzig

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>